

## **Zur Gründung von Verein und Stiftung in Münstermaifeld**

von Gerda Hoffmann

Die 700-Jahrfeier der Verleihung der Stadtrechte Münstermaifeld im Jahre 1977 war der Anlass, einen Kulturverein und eine Stiftung zu begründen.

Mein Mann Hermann-Josef und ich, die wir seit Juli 1976 in Münstermaifeld wohnten und im Januar 1977 Mitbegründer der Eltern-Initiative zur Umwandlung der auslaufenden Aufbauschule in ein Vollgymnasium waren, hatten im Sommer 1977 erlebt, welch schönes Fest die Münstermaifelder zur Verleihung der Stadtrechte ausgerichtet hatten. Zu Hause angekommen, sagte ich: *So schön gefeiert - und wie schnell wieder vergessen! - Man müsste einen Kulturverein gründen.*

Hermann-Josef wusste, dass dafür sieben Leute notwendig seien, meinte aber, zu einem Verein solle ein Stiftung hinzukommen. Man denke nur an Nikolaus Cusanus, dessen Stiftung noch heute in Bernkastel-Kues lebendig sei. Wir riefen umgehend Dieter und Inge Ritzenhofen auf Burg Eltz an, die auch aktive Mitglieder der Eltern-Initiative waren. Dieter meinte aber, man könne vielleicht das Gebiet Burg Eltz mit einbeziehen.

Weitere Personen kamen durch Vermittlung von Thekla und Josef Feilzer, den Initiatoren der Elterninitiative, bald hinzu. Anfang September 1977 lud Hermann-Josef schriftlich zur einer offiziellen Mitgliederversammlung für den 14.07.1977 ein. Es erklärten 16 Personen ihre Mitgliedschaft. Frau Mechthild Mergen, eine der wenigen „echten Münstermaifelder“ in der Runde, wurde zunächst als Vorsitzende gewählt.

Daraufhin nahm Hermann-Josef Hoffmann mit Josef Weiler, Richter am Oberlandesgericht in Koblenz, und Notar Dieter Beck, beide wohnhaft in Münstermaifeld, Kontakt auf, um die Satzung für den Verein zu formulieren. Diese wurde auf der Mitgliederversammlung vom 05.10.1977 beraten und genehmigt. Auf Vorschlag von Hoffmann übernahm Josef Weiler die Aufgabe des Sitzungspräsidenten. Es wurde beschlossen: Der Verein führt den Namen *„Verein zur Errichtung und zur Förderung der Stiftung „Kulturbesitz Gebiet Münstermaifeld“ e.V.* An der Sitzung nahmen 34 Personen teil.

Es folgte die Wahl des ersten Vereinsvorstandes:

1. Vorsitzender : Hermann-Josef Hoffmann

2. Vorsitzender : Dieter Ritzenhofen

Schriftführer : Heinz Trapp

Kassiererin: Helga Schwarzmann

Beiräte: Bert Scharlow, Dr.Wetzels, Karl-Josef Wölbelt, Dieter. Beck, Klaus Lubetzki

Das Protokoll führte Gerda Hoffmann.

Der Verein wurde aufgrund seiner Satzung am 16. Jan. 1978 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Andernach eingetragen. An der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins am 21.11.1978 zählte der Verein 74 Mitglieder. Der Vorsitzende konnte mitteilen, dass zur eindeutigen Rechtsposition zur Errichtung einer Stiftung inzwischen von nur wenigen Vereinsmitgliedern schon DM 10.000 gespendet worden seien. Die Genehmigung der Stiftung zog sich Monate hin, bis Hermann-Josef Hoffmann auf Anraten von Herrn Weiler eine Klage wegen Untätigkeit des Finanzamtes Mayen an die OFD Koblenz richtete. Beide erreichten in einem Gespräch mit dem zuständigen Staatssekretär des Finanzministers in Mainz, dass die Gemeinnützigkeit der Stiftung anerkannt wurde. So kam es am 11. Mai 1979 zur Bestätigung der Stiftung durch Herrn Korbach, Regierungspräsident in Koblenz.